

## FORSCHUNG

<b>TRANSFERFORSCHUNG</b>	+
<b>PRÄHISTORIE &amp; WANA-ARCHÄOLOGIE</b>	+
<b>HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE</b>	-
<b>HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE IM MITTELMEERRAUM</b>	+
<b>ARCHÄOLOGIE DER RÖMISCHEN PROVINZEN IM LATEINISCHEN WESTEN</b>	-
ARCHÄOLOGISCHE PROSPEKTION IN CARNUNTUM	
<b>KONTINUITÄT UND WANDEL</b>	
ZOLLFELD: NEKROPOLE VIRUNUM	
POTZNEUSIEDL: GRÄBERFELD	
LEITHAPRODERSDORF	
TROESMIS	
CFIR: NORISCH-PANNONISCHE TRACHT	
<b>HISTORISCHE BAUFORSCHUNG</b>	+
<b>OBJEKTITINERARIEN</b>	+
<b>MENSCH-UMWELT-VERHÄLTNIS IN HISTORISCHEN GESELLSCHAFTEN</b>	+
<b>FRÜHES GRIECHENLAND</b>	+
<b>EINZELFORSCHUNGEN</b>	+
PROJEKTE IN PUBLIKATIONSVORBEREITUNG	
<b>ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN</b>	+

[ÖAI](#) → [Forschung](#) → [Historische Archäologie](#) → [Archäologie der römischen Provinzen im lateinischen Westen](#) → [Kontinuität und Wandel](#) ↓

## KONTINUITÄT UND WANDEL: LÄNDLICHE SIEDLUNGSSTRUKTUREN AN DER OBEREN DRAU VON DER EISENZEIT BIS ZUR SPÄTANTIKE

Struktur und Entwicklung des ländlichen Raumes abseits der städtischen Zentren wurden in der Archäologie lange Zeit zugunsten der Erforschung von Zentralorten vernachlässigt. Gerade in Regionen, die durch extreme naturräumliche Rahmenbedingungen geprägt sind, entstanden besondere Siedlungsformen, die diesen regionalen Gegebenheiten angepasst waren. In dem Projekt »Kontinuität und Wandel« wird diesen ländlichen Kleinsiedlungen und ihrer Einbettung in den spezifischen topografischen Kontext mit modernen siedlungs- und landschaftsarchäologischen Methoden nachgegangen.





Der Forschungsraum konzentriert sich auf das obere Drautal, der wichtigsten West-Ost-Achse im Südostalpengebiet, wo mehrere kleinere Siedlungskammern vergleichend diachron von der Eisenzeit bis in die Spätantike in Kooperation mit dem [Institut für Archäologien der Universität Innsbruck](#) untersucht werden:

- Der [Burgbichl bei Irschen](#) (Oberdrautal, Kärnten): eine befestigte spätantike Höhensiedlung mit frühchristlicher Kirche (Projektverantwortliche: G. Grabherr, C. Gugl)
- Der [Klosterfrauenbichl in Lienz](#) (Osttirol): Kultkontinuität in einem ländlichen Heiligtum von der Spätlatènezeit bis in die römische Epoche (Projektverantwortlich: G. Grabherr, C. Gugl)
- [Mühldorf](#) (Mölltal, Kärnten): eine römische Talsiedlung und deren Landschafts- und Ressourcennutzung (Projektverantwortlich: S. Pircher)
- Emmersdorf (Rosental, Kärnten) – eine spätlatène- und römerzeitliche Brückensiedlung und Umschlagplatz an der Drau

Der Schwerpunkt liegt zunächst auf einer Höhensiedlung bei Irschen im Oberdrautal, wo seit 2016 Ausgrabungen auf dem sogenannten Burgbichl durchgeführt werden. Dabei konnten Reste einer frühchristlichen Kirche sowie Teile der Befestigungsmauer dieser spätantiken Höhensiedlung freigelegt werden. Ein entscheidender Standortfaktor für die Besiedelung des Kleinraums Irschen-Oberdrauburg war von jeher die Lage am Kreuzungspunkt zwischen der Drautal-Route und der Nord-Süd-Verbindung mit Anschluss Richtung Italien.

Mit den Ausgrabungen am Klosterfrauenbichl in Lienz kann erstmals im Ostalpenraum ein von der Spätlatènezeit bis in die römische Kaiserzeit kontinuierlich genutzter Kultplatz untersucht werden, von dem nicht nur zahlreiche Kult- und Weiheobjekte (Waffen und andere Eisenfunde, Fibeln, Münzen, figürliche Blei- und Bronzevotive etc.), sondern auch aussagekräftige Baustrukturen vorliegen. Mit diesem Platz verbunden ist insbesondere auch die Frage nach dem Stammesheiligtum der keltischen Laianci, die in der ausgehenden Eisenzeit im Lienzer Talkessel zu lokalisieren sind.

Der römische Fundplatz bei Mühldorf, von dem ein großes Badegebäude mit hochwertiger Ausstattung bereits bekannt war, steht stellvertretend für die Besiedlung der alpinen Talandschaften während der römischen Kaiserzeit. Am Ausgang des Mölltals gelegen, ist dieser Platz prädestiniert für Fragestellungen zum ökonomischen Hintergrund (Bergbau?) sowie zur Landschafts- und Ressourcennutzung in den ersten Jahrhunderten n. Chr.

#### PROJEKTLEITUNG

- [Christian Gugl](#)
- [Christoph Hinker](#)
- [Astrid Pircher](#)
- Gerald Grabherr (Gesamtleitung; [Institut für Archäologien der Universität Innsbruck](#))

#### TEAM

- [Moises Hernandez Cordero](#)
- Viktor Jansa

#### KOOPERATIONEN

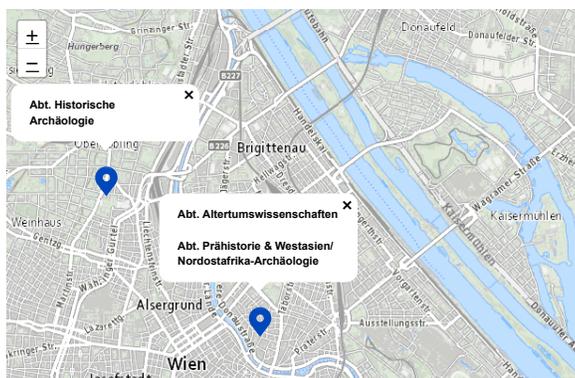
[Universität Innsbruck](#)

#### Laufzeit

seit 2015

#### FINANZIERUNG

- Land Kärnten
- ÖAW-ÖAI



[Leaflet](#) | Datenquelle: [basemap.at](#)

#### ÖSTERREICHISCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

Abt. Prähistorie & Westasien/Nordostafrika-Archäologie  
Hollandstraße 11–13, 5. Stock | 1020 Wien  
T + 43 1 51581-6101

Abt. Historische Archäologie  
Franz Klein-Gasse 1 | 1190 Wien

T + 43 1 51581-4000

Abt. Altertumswissenschaften

Hollandstraße 11–13, 6. Stock | 1020 Wien

T + 43 1 51581-3483

[oeai\(at\)oeaw.ac.at](mailto:oeai(at)oeaw.ac.at)

FOLGEN SIE UNS AUF



ÖAI-NEWSLETTER

Erhalten Sie regelmäßige Informationen über Forschungsprojekte und Veranstaltungen des ÖAI.

**JETZT ANMELDEN**



© Copyright OEAW

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)